

## Zwischen Hügellandschaft und Burgruine

**Kinder-Häuser:** Naturgesetze spielerisch kennen zu lernen ist ein Schwerpunkt im Kindergarten Hüttenbusch

Die Jacken und Schuhe haben sich die Kinder des Kindergartens Hüttenbusch schnell angezogen. Die Kleineren benötigen noch etwas Hilfe, doch dann geht es zum Spielen raus in den großzügigen, naturnahen Garten. Auf dem Gelände verteilen sich die Kinder schnell. Die Natur ist wichtig für die Jungen und Mädchen im Kindergarten Hüttenbusch.

VON CORNELIA HAGENAH

**Worpswede-Hüttenbusch.** „Meistens brauchen wir die Spielgeräte aus dem Schuppen gar nicht heraus zu holen“, meint Jutta Witte, Leiterin des Kindergartens. Der Garten ist naturnah gestaltet und bietet viele Möglichkeiten des Spielens. Zudem habe er auch eine erzieherische Funktion, erläutert Witte, die täglich derzeit 44 Kinder zusammen mit ihren fünf pädagogischen Mitarbeiterinnen in zwei Kindergartengruppen betreut. „Natur ist bei uns ein Schwerpunkt“, meint sie.

Das Außengelände bietet den Kindern viele Möglichkeiten. Die Burgruine, aufeinander gesetzte Steinblöcke, kann erklimmen werden, bietet aber auch Versteckmöglichkeiten; ein Wasserlauf mit Frischwasserpumpe lädt die Kinder spielerisch ein, die Naturgesetze kennen zu lernen; im Insektenhotel, das von engagierten Eltern gebaut wurde, können die Kinder das Leben der Wildbienen und Schwebefliegen beobachten, und im Bauerngarten, nach altem Vorbild, wird nicht nur geharkt son-



Die Kinder erklimmen die großen Steine der Burgruine im Garten.

HAG-FOTO: HAGENAH

dern auch geerntet. Aber auch die Schaukel und die Rutsche kommen im Spiel der Kinder zum Einsatz. Noch hat der Kindergarten einige Kapazitäten frei. Maximal 50 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren können in der Zeit zwischen 8 und 14 Uhr täglich betreut werden. Die Abholzeiten variieren. Zudem ist auch eine Frühbetreuung ab 7.30 Uhr möglich. Zurzeit findet an

drei Nachmittagen dienstags bis donnerstags auch eine Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr für zehn Kinder statt. An gleichen Tagen werden auch maximal zehn Hortkinder aus der Grundschule Hüttenbusch in den Kindergartenräumen betreut. Jeweils in einem Gruppenraum sind die zwei Kindergartengruppen untergebracht. Der Tagesablauf beginnt mit dem freien Spiel,

dann findet der gemeinsame Morgenkreis statt. Anschließend gibt es ein freies Frühstück. Einmal in der Woche bereiten die Kinder gemeinsam das Frühstück zu. „Bei fast jedem Wetter geht es raus“, erläutert Witte den Tagesablauf und weist ebenfalls auf die regelmäßigen Angebote hin.

### Ab 2013 soll es eine Krippe geben

Neben dem Sport in der Turnhalle der Grundschule, gibt es Koch- und Backtage für die Kinder sowie Waldtage, in denen die Kinder den nahe gelegenen Agendawald besuchen. „Seit ein paar Jahren haben wir auch eine kleine Ausleihbücherei“, meint Witte und zeigt auf einen Rollwagen voller Bücher. Einmal die Woche können sich Kinder, wie in einer Bücherei, etwas zu lesen mit nach Hause nehmen.

Der Kommunale Kindergarten Hüttenbusch wurde 1971 als Spielkreis gegründet und 1998 in einen Kindergarten umgewandelt. Ein Jahr später erfolgte ein Anbau für eine zweite Kindergartengruppe. Und auch jetzt, freut sich Witte, stünden bald Veränderungen an. Für August 2013 ist der Umbau in eine Krippe geplant. Den rückläufigen Kinderzahlen entsprechend wird es nach Bedarf nur noch eine Gruppe geben, dafür aber auch Krippenplätze für zehn Kleinkinder.

**Nähere Informationen** zum Kindergarten Hüttenbusch, Schulstraße 9, erteilt Leiterin Jutta Witte unter der Telefonnummer 047 94 / 378.